

1631 errichteten 10. Dragonerregimente für immerwährende Zeiten den Namen „Feldmarschall Johannes Josef Fürst von Liechtenstein“, um hiedurch das Andenken des berühmten Heerführers besonders zu ehren.

Die Geschichte dieses Regimentes, das Fürst Johann I. von 1790—1794 als Oberst kommandierte und bei dem auch Fürst Karl von Liechtenstein (der Vater des gegenwärtigen Ersten Obersthofmeisters, Fürsten Rudolf von Liechtenstein) durch 25 Jahre die Würde des Inhabers bekleidete, wird von dem als Militärschriftsteller geschätzten Verfasser, der schon mehrere Regimentsgeschichten geschrieben hat, in anschaulicher Weise dargestellt. Das schön ausgestattete und lesenswerte Werk enthält gleich der von dem nämlichen Verfasser herrührenden Geschichte des 7. Husarenregimentes (Wien, 1906) eine Biographie des Fürsten Johann I.; ferner finden sich dort auch eine Lebensbeschreibung des Fürsten Karl von Liechtenstein und zahlreiche Hinweise auf die Beziehungen von Mitgliedern des ffl. Hauses zum Regimente.

Servaes Franz Dr.: Die Liechtenstein-Galerie in Wien. Velhagen u. Klajings Monatshefte, XXI. Jahrgang, Heft 9, Mai 1907.

Der geschätzte Kunstkritiker Dr. Franz Servaes veröffentlichte in der genannten Zeitschrift einen Artikel über die von dem Fürsten Karl Eusebius von Liechtenstein gegründete, somit bald 300 Jahre alte, weltberühmte Liechtenstein-Galerie in Wien, die als die bedeutendste aller derartigen Sammlungen in ganz Europa gilt und vom gegenwärtig regierenden Landesfürsten durch glückliche Ankäufe in ihrem Werte wesentlich gehoben wurde. Dr. Servaes schildert vorerst die äußere und innere Galerieanlage, der er alles Lob zuteil werden läßt; er hebt insbesondere hervor, daß die Galeriefälle nicht das im Anfange unwillkürlich Abschreckende der meisten öffentlichen Kunstmuseen haben und nicht ein bloßer Stapelplatz von Bildern seien, sondern daß die Räume durch die in ihnen sonst noch aufgestellten kostbaren Objekte, wie alte Truhen, Kommoden, Plastiken, Schmuckstücken u. dgl. einen anheimelnden Eindruck machen. Bekanntlich ist dies äußerst gelungene, auf hochentwickeltem Kunstsinne hindeutende Arrangement der eigensten Initiative unseres Fürsten entsprungen.